

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Rates
am Dienstag, 04.09.2018, 18.00 – 19.35 Uhr

Vor Eintritt in die Beratungen teilte Bürgermeisterin Ritter mit, dass der Tagesordnungspunkt 2 der nichtöffentlichen Sitzung (Verkauf des Grundstücks Gemarkung Kalterherberg, Flur 14, Flurstück 312 (Festwiese Kuhlengasse)) wegen einer noch ausstehenden Stellungnahme abgesetzt und im Oktober 2018 beraten werde.

1. Fragestunde für Einwohner

1.1. Anfrage Siegfried Sieben, Imgenbroich

- 1.1.1. Herr Sieben fragte an wegen des desolaten Fahrbahnzustandes in der Straße Heidbüchel. Bürgermeisterin Ritter sagte zu, dass er dazu in der kommenden Woche eine Rückmeldung erhalte.
- 1.1.2. Weiterhin fragte er an, wann das Neubaugebiet „Auf der Knaag“ erschlossen werde. Bürgermeisterin Ritter teilte mit, dass die S-Immo und die Stadt Monschau als Gesellschafter der Monschauer Bauland GmbH Probleme mit der Oberflächenentwässerung hätten. Ziel sei die Erschließung im Jahr 2019.

1.2. Anfrage Irmgard Breidenich, Monschau

- 1.2.1. Frau Breidenich erkundigte sich nach dem Stand zum Umgang mit künftigen Starkregenereignissen. Bürgermeisterin Ritter teilte mit, dass die künftige Dimensionierung des Eschbachs kurzfristig untersucht werde. Der entsprechende Auftrag sei erteilt. Die Aufgaben seien an die RWTG (Tochter von WVER) übertragen worden. Notwendige Sofortmaßnahmen würden in 2019 umgesetzt.

1.3. Anfrage Stefan Breidenich, Monschau

- 1.3.1. Herr Breidenich fragte nach, ob es eine Baugenehmigung für das alte RWE-Gelände im Rosenthal gebe. Dazu teilte Bürgermeisterin Ritter mit, dass es z. Zt. noch keinen Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gebe. Eine gewerbliche Nutzung sei nicht bekannt. Sachlich verwies Frau Ritter an das Bauordnungsamt der Städteregion Aachen.
- 1.3.2. Herr Breidenich erkundigte sich nach dem Zustand der Brücke zum alten RWE-Gelände. Bürgermeisterin Ritter teilte mit, dass der Zustand der Brücke geprüft sei. Die Brücke gehöre dem neuen Eigentümer.
- 1.3.3. Herr Breidenich fragte an, ob es richtig sei, dass die Eschbachstraße für 9 Monate gesperrt werde. Herr Isaac teilte dazu mit, dass zunächst zwischen dem Löwenbräustübchen und der Aubrücke eine Mauersanierung und Kanalarbeiten durchgeführt würden. Anschließend werde der Kanal zwischen der Aubrücke und dem Rosenthal verlegt. Über den zeitlichen Umfang könne noch keine Aussage getroffen werden.

2. Haushaltsentwurf 2019 der StädteRegion Aachen; hier: Benehmensherstellung zur Festsetzung der Regionsumlage(n)

Nach erläuternden Ausführungen von Stadtkämmerer Boden und Bürgermeisterin Ritter und Wortmeldungen der Stadtverordneten Mathar, Kreitz, Krickel und Victor beschloss der Rat bei **7 Nein-Stimmen**:

1. Das Benehmen der Stadt Monschau zum Haushaltsentwurf 2019 der StädteRegion Aachen wird aufgrund der mit Schreiben vom 01.08.2018 dargestellten Eckpunkte zur Finanzsituation unter folgenden Bedingungen hergestellt:

- 1.1 Nach dem Entwurf des Jahresabschlusses 2017 der StädteRegion ergibt sich voraussichtlich ein Überschuss im Ergebnisplan von 12.830.895,31 €. Hiervon sollen ausweislich der Vorlage 2018/0128 der Städteregion 3.375.811,05 € zur Deckung des festgestellten Defizites 2016 verwendet werden. 4.382.296,-- € sind vorgesehen zur Deckung des veranschlagten Defizites 2018. 1.878.417,92 € sollen als "Rücklage für Personal" ausgewiesen werden.

Es wird erwartet, dass mindestens die verbleibenden 3.194.370,34 € zur Senkung der Regionsumlage 2019 verwendet werden. Sollten sich bis zum Beschluss über den Städteregionshaushalt 2019 belastbare Erkenntnisse hinsichtlich eintretender Verbesserungen im Haushaltsjahr 2018 ergeben, die den Einsatz der "Rücklage für Personal" im Haushaltsjahr 2018 entbehrlich machen oder noch darüber hinausgehen, wird zusätzlich erwartet, dass auch mindestens die 1.878.417,92 € in 2019 umlagesenkend verwendet werden.

- 1.2 Sollten sich darüber hinaus bis zur Beschlussfassung über den Städteregionshaushalt 2019 auch für die Planungen des Haushaltsjahres 2019 der StädteRegion gesicherte Erkenntnisse hinsichtlich Verbesserungen gegenüber den Eckdaten ergeben - beispielsweise durch einen geringeren Zuschussbedarf bei den Sozialleistungen oder durch eine Senkung des Umlagesatzes des Landschaftsverbandes - so wird erwartet, dass auch diese Verbesserungen umlagesenkend berücksichtigt werden.

- 1.3 Die Einführung einer differenzierten Umlage für die Stadt Aachen wird begrüßt.

Es wird allerdings erwartet, dass die Kämmerer aller städteregions-angehörigen Kommunen bei der Festlegung der Abrechnungsschlüssel und Ausgleichsparameter für die differenzierte Umlage im Detail beteiligt werden. Eine Begleitung durch die GPA sollte geprüft werden. Die Überprüfung soll bis zum 30.06.2019 abgeschlossen sein. Darüber hinaus sollen die festgelegten Abrechnungsschlüssel/-parameter - wie bereits 2015 vereinbart - rückwirkend auch ab der Spitzabrechnung 2017 angewendet werden.

2. Das Benehmen der Stadt Monschau zu dem von der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2019 angekündigten Satz der Regionsumlage „Mehrbelastung Jugendhilfe“ (24,3367 v.H.) wird unter der Bedingung hergestellt, dass auch in diesem Bereich sämtliche in der AG Jugendhilfe bereits in Aussicht gestellten Verbesserungen bis zum abschließenden Haushaltsbeschluss umlagesenkend eingerechnet werden.

3. Das Benehmen der Stadt Monschau zu dem von der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2019 angekündigten Satz der Regionsumlage „Mehrbelastung ÖPNV“ (4,82 v.H.) wird hergestellt.

4. Der Rat der Stadt Monschau appelliert an die StädteRegion Aachen, angesichts der sich abzeichnenden schwächeren Wirtschaftsentwicklung und der zu befürchtenden Änderung der Zinspolitik den fortschreitenden Aufgabenzuwachs und den damit verbundenen Anstieg der Personal- und Sachkosten zu beenden.

3. Widmung als öffentliche Gemeindestraße Gemarkung Konzen, Flur 1, Flurstücke 472, 485 und 516 Straße „Alte Sportplatzstraße“

Der Rat beschloss *einstimmig*,

dass die in der der Beschlussvorlage beigefügten Flurkarte gekennzeichneten Grundstücke „Gemarkung Konzen, Flur 1, Flurstücke 472, 485 und 516“, welche in ihrer Einheit die Erschließungsstraße „Alte Sportplatzstraße“ in Monschau-Konzen darstellen (Gesamtfläche: ca. 1.914 m²), gemäß den Bestimmungen des Straßen- und Wegegesetzes NRW (StrWG) als öffentliche Verkehrsfläche (Gemeindestraße) gewidmet wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Allgemeinverfügung gemäß § 6 Abs. 1 StrWG NRW zu erlassen.

4. Interkommunales Gewerbegebiet im Rahmen der laufenden Überarbeitung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln sowie des Städteregionalen Gewerbeflächenkonzeptes

Nach Wortmeldungen der Stadtverordneten Kreitz, Mathar und Krickel beschloss der Rat *einstimmig*:

Den Planungen zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes mit dem in der der Beschlussvorlage beigefügten Anlage dargestellten Ansatz auf dem Gebiet der Stadt Monschau wird zugestimmt. Die Bürgermeisterin wird legitimiert, die der Beschlussvorlage beigefügte Erklärung zu unterzeichnen und mit den Eifelgemeinden Roetgen und Simmerath die zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes notwendigen Gespräche zu führen.

5. Anfragen der Ratsmitglieder

5.1 Instandsetzungsprogramm Am Knöpp

Stadtverordneter Fichtner merkte an, dass das Instandsetzungsprogramm „Am Knöpp“ noch nicht umgesetzt sei. Herr Isaac vom Tiefbauamt teilte dazu mit, dass die Maßnahme noch im Jahr 2018 abgeschlossen werde.

5.2 Handynetze Monschauer Altstadt

Stadtverordneter Mathar bemängelte das schlechte Handynetze in der Monschauer Altstadt und fragte an, ob es die Möglichkeit gebe, Kontakt mit dem Betreiber aufzunehmen. Bürgermeisterin Ritter sagte zu, dass die Verwaltung den Betreiber anschreiben werde.

6. Mitteilungen der Verwaltung

6.1 Stärkungspakt Stadtfinanzen; Umsetzungsbericht zum 31.07.2018

Stadtkämmerer Boden erläuterte die Mitteilungsvorlage und teilte mit, dass sich das Ergebnis 2017 leicht verbessert habe. Auf die Anfrage von Stadtverordneten Kreitz zum Jahresabschluss 2015 erläuterte Stadtkämmerer Boden, dass die Kommunalaufsicht immer noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis über den Festwert des Waldaufwuchses gekommen sei. Allerdings gehe er davon aus, dass spätestens im November 2018 die Haushaltsjahre 2015 und 2016 abgeschlossen werden könnten.